

Wissenschaft als Beruf. Lunch Talk zu Qualifikationswegen: Juniorprofessur und Habilitation

Referenten:

Prof. Dr. rer. soc. Tanja Mölders, Juniorprofessorin für Raum und Gender (Maria-Goeppert-Mayer-Professur), Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität

Dr. Andrea Wolffram, Gastprofessur ‚Gender und Diversity – Profession und Geschlecht‘, Institut für Soziologie, Philosophische Fakultät der Leibniz Universität

Termin: 09.12.2014, 12.15-13.30 Uhr, C101 (Gebäude 1208, Schloßwender Straße 5 (Innenhof))

Als Einstieg in die neue Inforeihe „Wissenschaft als Beruf“ gibt es einen Einblick in die „Qualifikationswege: Juniorprofessur und Habilitation“. Die Veranstaltung zielt darauf, die Hinter- und Beweggründe für den einen und/oder anderen Qualifizierungsweg zur Professur darzustellen. Dabei geht es weniger darum festzuhalten, dass es in manchen Disziplinen wie besonders den geisteswissenschaftlichen Fächern immer noch üblich ist, eine Habilitationsschrift anzufertigen. Die Veranstaltung beleuchtet vor allem auf die strukturellen Unterschiede, die Vor- und ggf. auch Nachteile des einen wie des anderen Qualifikations- bzw. beruflichen Wegs und vermittelt einen Eindruck davon, was es heißt, eine Juniorprofessur zu bekleiden und/oder zu habilitieren.

Prof. Dr. Tanja Mölders, Juniorprofessorin (Stiftungsprofessur) an der Fakultät für Architektur und Landschaft berichtet von ihrer Tätigkeit und ihrem gleichzeitigen Habilitationsvorhaben, Dr. Andrea Wolffram, Gastprofessorin am Institut für Soziologie ergänzt aus ihrer Forschungspraxis zu Wissenschaftskarrieren. Promovierende, Promovierte und alle weiteren Interessierten sind herzlich eingeladen, an dem kurzweiligen Gespräch über Mittag hinzuzustoßen und sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de. Bei Fragen steht Ihnen Frau Dr. Nadine Pippel gern zur Verfügung, Anregungen für weitere Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Wissenschaft als Beruf“ nehmen wir gerne entgegen.